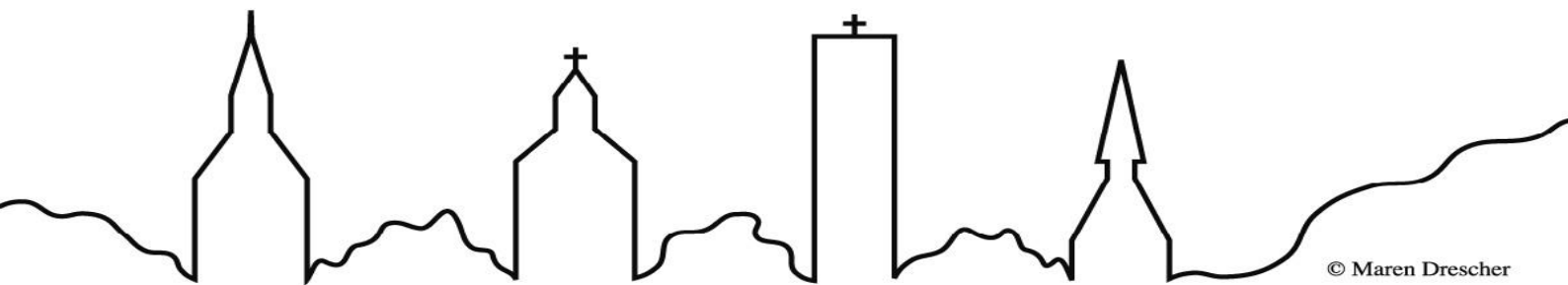
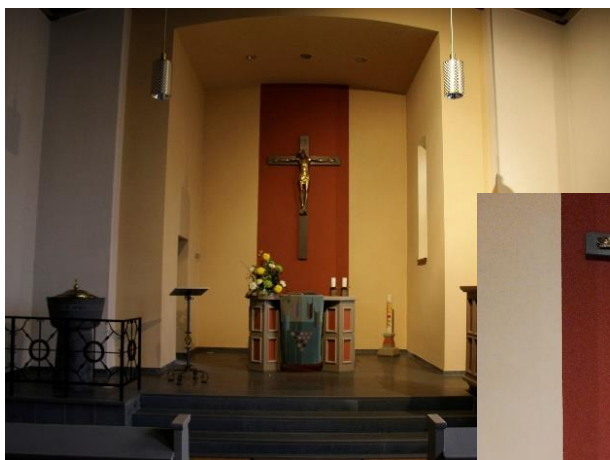


Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



**14.02.2021, Gottesdienst am Sonntag vor der Passionszeit
mit Pfr. Dietmar Schorstein**



14.02.2021, Gottesdienst am Sonntag vor der Passionszeit

Orgelvorspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit
euch allen und mit deinem Geist!

Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet
werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.“

Ich grüße Sie und Euch, liebe Gemeinde, mit diesem Vers aus dem
Lukasevangelium, dem Spruch der beginnenden Woche, am Sonntag
Estomihi. Der Name „Estomihi“ leitet sich vom Beginn der lateinischen
Antiphon dieses Sonntags ab: „Sei mir ein starker Fels und eine Burg ...“
(Ps. 31, 3b).

In der Woche nach Estomihi beginnt mit dem Aschermittwoch die
Passionszeit. Wir denken dann besonders an den Weg Jesu zum Kreuz und
erfahren, dass sich Nachfolge auch durch Leid hindurch vollzieht. In den
Leidenden, in den Armen und Unterdrückten dieser Welt wird deutlich,
warum Jesus selbst den Weg des Leidens gehen musste. Lassen wir uns mit
auf Jesu Weg nehmen.

Lied: EG Nr. 161 (1-3)

1. Liebster Jesu, wir sind hier, dich und dein Wort anzuhören; lenke Sinnen
und Begier auf die süßen Himmelslehren, dass die Herzen von der Erden
ganz zu dir gezogen werden.



2. Unser Wissen und Verstand ist mit Finsternis verhüllet, wo nicht deines Geistes Hand uns mit hellem Licht erfüllet; Gutes denken, tun und dichten musst du selbst in uns verrichten.

3. O du Glanz der Herrlichkeit, Licht vom Licht, aus Gott geboren: mach uns allesamt bereit, öffne Herzen, Mund und Ohren; unser Bitten, Flehn und Singen lass, Herr Jesu, wohl gelingen..

Gebet *die Gemeinde erhebt sich*

Gott, unser Vater,

du hast uns den Weg des Lebens in deinem Sohn gezeigt.

Wir bekennen, wie schwer wir von ihm lernen und wie zögernd wir ihm nachfolgen. Du hast uns gerufen, und wir haben nicht auf dich gehört.

Deine Herrlichkeit ist erschienen, und wir sind blind gewesen. Du hast deine Hand nach uns ausgestreckt, und wir sind davor zurückgewichen.

Wir haben viel empfangen und wenig gedankt. Eigentlich sind wir deiner Liebe unwürdig. Erbarme dich unser und vergib uns, Herr. Vergib uns, wo wir unsere Zeit vergeudet und unsere Gaben missbraucht haben.

Vergib uns, wo wir unsere eigenen Versäumnisse entschuldigt oder unsere Verantwortung abgelehnt haben. Vergib uns, wo wir andere so wenig von deiner Liebe spüren lassen. Erbarme dich unser und vergib uns.

Nimm von uns, Herr, unsere Sünde, dass wir mit lauterem Herzen und reinen Lippen diesen Gottesdienst feiern und dich preisen durch Jesus Christus, unsern Herrn..

Amen

Psalm 31 (2-6 / 8-9 / 16-17) *im Wechsel Pfarrer/Gemeinde*

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest.

HERR, auf dich traue ich,

lass mich nimmermehr zuschanden werden,

errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,

und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

Du wollest mich aus dem Netze ziehen,
das sie mir heimlich stellten;
denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Errette mich von der Hand meiner Feinde
und von denen, die mich verfolgen.

Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
hilf mir durch deine Güte!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

Kyrie eleison! Herr, erbarme Dich!

Christe eleison! Christe, erbarme Dich!

Kyrie eleison! Herr, erbarm Dich über uns!

Ehre sei Gott in der Höhe

und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.

Lied: Eg Nr. 179 (2)

Wir loben, preisen, anbeten dich; für deine Ehr wir danken, dass du, Gott
Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist deine
Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren.

Gebet

Barmherziger Gott, vor dir kann kein Mensch bestehen.
Lass uns nicht sehen auf das, was wir können und leisten,
sondern darauf vertrauen, dass du uns liebst und annimmst aus lauter Güte.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, in dem uns deine Liebe begegnet und der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

Schriftlesung

Das Evangelium steht bei Markus 8,31-38

Jesus fing an, die Jünger zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen. Und er redete das Wort frei und offen. Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren. Er aber wandte sich um, sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach: Geh hinter mich, du Satan! Denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist. Von der Nachfolge Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten. Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele? Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse? Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Wochenlied: EG Nr. 368 (1+4-6)

1. In allen meinen Taten lass ich den Höchsten raten, der alles kann und hat; er muss zu allen Dingen, soll's anders wohl gelingen, mir selber geben Rat und Tat.

4. Ich traue seiner Gnaden, die mich vor allem Schaden, vor allem Übel schützt; leb ich nach seinen Sätzen, so wird mich nichts verletzen, nichts fehlen, was mir ewig nützt.

5. Er wolle meiner Sünden in Gnaden mich entbinden, durchstreichen meine Schuld; er wird auf solch Verbrechen nicht stracks das Urteil sprechen und haben noch mit mir Geduld.

6. Ihm hab ich mich ergeben zu sterben und zu leben, sobald er mir gebeut; es sei heut oder morgen, dafür lass ich ihn sorgen, er weiß allein die rechte Zeit.

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.

Amen

Predigt zu Jesaja 58,1-9a

Liebe Gemeinde,

was haben die Propheten Jesaja und Amos und Jesus gemeinsam?

1. dass sie Juden waren und 2. dass sie Heuchelei bei religiösen Handlungen nicht leiden konnten und anprangerten. Fromm zu tun und auch die Rituale intensiv zu pflegen und gleichzeitig das Gebot der Nächstenliebe zu missachten, das geht gar nicht.

Im Jesajabuch ist diese Kritik im 58. Kapitel klar und deutlich. Dort fordert Gott seinen Propheten auf:

Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden!

Sie suchen mich täglich und wollen gerne meine Wege wissen, als wären sie ein Volk, das die Gerechtigkeit schon getan und das Recht seines Gottes nicht verlassen hätte. Sie fordern von mir Recht, sie wollen, dass Gott ihnen nahe sei.

"Warum fasten wir und du siehst es nicht an? Warum kasteien wir unseren Leib und du willst's nicht wissen?"

Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlägt mit gottloser Faust drein. Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut, wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll.

Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem man sich kasteit oder seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, an dem der HERR Wohlgefallen hat?

Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, rei jedes Joch weg!

Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.

HERR, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
Amen.

Heftig ist die Kritik, die der Prophet am Fasten übt, wenn das andere nicht stimmt. Das andere: „Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, rei jedes Joch weg! Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“

Wer das alles nicht bedenkt, der soll sich nicht wundern, wenn all das Fasten und andere Selbstkasteien nicht hilft, wenn es Gott nicht näher bringt. Auch die prächtigsten und schönsten Gottesdienste, auch die inbrnstigsten Gebete gefallen Gott nicht, wenn man „hadert und zankt und mit gottloser Faust dreinschlgt.“ Wenn die Arbeiter unterdrückt werden und Ungerechtigkeit herrscht.

„Entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut.“, wie Martin Luther übersetzt.

Wer das doch tut, wird Gottes Liebe kaum spüren. „Starker Tobak“ ist das. Aber wir dürfen nicht vergessen, was im Hintergrund immer da ist, nämlich die Erinnerung an die Befreiung und an die Liebe und Gnade Gottes, der sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten geführt und immer wieder aus schwierigen Situationen gerettet hat. Wenn das Volk Israel umgekehrt ist und sich wieder Gott von Herzen zugewandt hat, dann bekam es immer wieder eine neue Chance. Und auch die Worte des Propheten rufen zur

Umkehr mit einer klaren Perspektive: Wenn du dich deinem „Fleisch und Blut“, deinen Mitmenschen zuwendest und liebevoll mit ihnen umgehst, ihnen hilfst und nach deinem besten Vermögen mit ihnen teilst, dann wird auch dein Fasten und Gottesdienstfeiern gesegnet sein. „Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten.“

Wenn ich nicht mehr nur um mich selbst, mein materielles Wohl und mein Seelenheil kreise (Immer ich, ich, ich), dann werde ich auch wirklich frei und offen für Gott. das will uns Gott selbst durch seinen Propheten sagen. Und der Prophet verspricht: „Wenn du schreist, wird er (Gott) sagen: Siehe, hier bin ich.“

Solidarität. gerade auch in unserer Zeit. Gesellschaftliches und diakonisches Engagement. Hilfe für die, die besonders leiden jetzt - an Corona mit seinen Begleiterscheinungen und vielem anderen: Alle das ist gesegnet. All das gefällt unserem liebenden und barmherzigen Gott. Sein Geist lasse uns seinen Willen tun, nicht aus Angst, sondern aus Liebe, so dass auch wir ihn immer wieder hören, wie er sagt: „Siehe, hier bin ich.“

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen

Musik

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen

Lied: EG Nr. 667 (1-5)

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.
2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.
3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.
4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.
5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.

Abkündigungen

Erstmal sind bis einschließlich dem 07.03.2021 keine Präsenzgottesdienste geplant.

Fürbitten *die Gemeinde erhebt sich*

Wir beten zu dir, Gott, unserm Vater, von dem wir Hilfe erwarten, beten für Menschen, die unsere Fürsprache brauchen.

- ✚ Für die Ängstlichen, dass sie es wagen, der Gewalt zu widersprechen, rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich.
- ✚ Für die Überforderten, dass sie lernen, Ansprüche abzulehnen, rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich.
- ✚ Für die Mutlosen, dass sie von Freunden Rückenstärkung erhalten, rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich.
- ✚ Für die Gedeemühten, dass sie wieder aufrecht gehen können, rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich.
- ✚ Für die Selbstsicheren, dass sie die leisen Fragen nicht überhören, rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich.
- ✚ Wir bringen dir all die Menschen, die leiden, äußerlich, innerlich, an Leib und Seele, auch und besonders durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen.
- ✚ Wir bringen dir die, die durch andere Menschen leiden: Opfer von schreiender Ungerechtigkeit, Hunger, Krieg und Terrorismus. Wir bringen dir die, die von Naturkatastrophen geschlagen sind. Für sie rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich.
- ✚ In der Stille nennen wir die Namen all derer, die uns heute außerdem besonders am Herzen liegen:
---Stille---
Auch für sie rufen wir zu dir:
Herr, erbarme dich.

Ewiger Gott,
öffne dein Herz für alle, die Trost und Kraft erbitten, dass sie deinen
Beistand und dein Erbarmen erfahren. Dir allein gebührt Lob und Dank,
Ruhm und Ehre in Ewigkeit.
Amen

Als Getaufte heißen wir Kinder Gottes und wir sind es.
Darum dürfen wir zu Dir Gott, dem Ewigen und Allmächtigen beten,
wie Jesus es und gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

„Gehet hin im Frieden des Herrn“
„Gott sei ewiglich Dank!“

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Das schenke euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist.
Amen

Lied: EG Nr. 171 (1-4)

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle
und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Orgelnachspiel